

Projektvorstellung: GSDgoesMed

GSD goes Med steht für "Gebärdensprachdolmetschen goes Medizin" und hat zum Ziel, angehende Mediziner für den gehörlosen Patienten zu sensibilisieren.

In einem Wochenendkurs werden den Teilnehmern Grundlagen zur Geschichte, Kultur und Kommunikation Gehörloser und zum Umgang mit Gebärdensprachdolmetschern im medizinischen Setting vermittelt. Angereichert wird der theoretische Input mit praktischen Anteilen (z.B. durch Selbsterfahrungen in Rollenspielen).

Weiterhin sind Gastvorträge (Erfahrungsbericht eines tauben Referenten und eines GSD) sowie einem Gebärdensprach-Schnupperkurs geplant.

Die Organisation wird von Studierenden der OvGU und der Hochschule Magdeburg-Stendal gemeinsam durchgeführt.

Die Studierenden der HS sammeln Erfahrung im Bereich des Service-Learnings, setzen eigene Ideen im Projekt um und gestalten so aktiv die Lehre an der Universität mit.

Projekte im BA GSD sind überwiegend forschungsorientiert, sodass GSDgoesMed eine sinnvolle Ergänzung im Bereich der Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit ist.

Vorbereitend setzen die GSDler sich außerdem mit der besonderen Situation gehörloser Menschen im deutschen Gesundheitssystem und ihrem gesetzlich verbrieften Recht auf einen Gebärdensprachdolmetscher in medizinischen Setting auseinander.

Eine Aufnahme des Projektes als festen Bestandteil des Studiums der GSD- Studierenden wäre wünschenswert, wenn die Veranstaltung gut angenommen wird.

Der Mehrwert für die Medizinstudenten der OvGU liegt darin, dass sie im späteren Berufsleben wissen, was ein gehörloser Patient für eine erfolgreiche Arzt-Patienten-Beziehung braucht und welche besonderen Anforderungen beachtet werden müssen.

Darüber hinaus stellt die Veranstaltung einen Kontrast zum naturwissenschaftlich und krankheitsorientierten Studium der Mediziner dar.

Perspektivisch könnten Erfahrungen aus dem Projekt auch in die curriculare Lehre in der Medizin eingebracht werden, aktuell wird an der medizinischen Fakultät über die Implementierung des "longitudinalen Mustercurriculum in der Medizin" (LONGKOM) diskutiert.

Als Multiplikatoren wurden die TutorInnen der Kommunikationskurse des Skillslab eingeladen, die neben den 38 Studierenden an der Veranstaltung teilnehmen können.

So hoffen wir als Organisatoren, Lehre aktiv mitgestalten und auch für nachfolgende Studierende einen Mehrwert zu erzeugen.